

**BÜRGERMEISTERKANDIDAT NILS SIEMEN STELLT  
GRÜNFLÄCHENKONZEPT „BLÜHENDE STADT“ VOR**

# Mähroboter und Beetpaten für Nordenham



Eine „Blühende Stadt“ wie hier in Einswarden wünscht sich der SPD-Bürgermeisterkandidat Nils Siemen.

Bild: Jens Milde

Der SPD-Bürgermeisterkandidat Nils Siemen möchte bei der Pflege von Grünanlagen die Bürger ins Boot holen. Unter anderem will er das Projekt „Beetpaten“ weiterentwickeln.

[NORDENHAM](#) Viele Nordenhamer wünschen sich ein attraktives Stadtbild mit gepflegten Grünflächen und Blumenbeeten. Das habe er in vielen Gesprächen erfahren, teilt Bürgermeisterkandidat [Nils Siemen \(SPD\)](#) mit. „Politik und Verwaltung haben in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, dass immer mehr Grünflächen geschaffen wurden. Die müssen aber auch gepflegt werden, das schafft der Bauhof nicht mehr allein.“

## Win-Win-Situation

In einem Grünflächen-Pflegekonzept „Blühende Stadt“ greift der Bürgermeisterkandidat jetzt Ansätze auf, die in anderen Städten bereits erfolgreich umgesetzt würden. Er wolle bestehende Projekte wie das der Beetpaten weiter entwickeln und gute Ideen heranziehen, teilt Nils Siemen mit. Als Beispiel nennt er den Turnverein Schweewarden. Nils Siemen hat sich jetzt mit Vertretern des Vereins über die Anschaffung von Rasenmährobotern unterhalten. Die Idee ist, einen Teil des Kaufpreises und der Kosten für den Stromanschluss durch Spenden und den Rest durch die Stadt finanzieren zu lassen. Die laufenden Kosten werde der Verein selbst übernehmen. Nils Siemen: „Ich halte dies für eine Win-Win-Situation. Die Rasenflächen des Vereins werden kontinuierlich gepflegt, die Rasenqualität des Platzes steigt deutlich an und gleichzeitig wird der Bauhof entlastet.“

Weitere Bestandteile seines Grünflächen-Pflegekonzepts sind die Verwendung pflegeleichter immergrüner Bodendecker, die Unkrautwuchs eindämmen und Insekten Nahrung bieten, sowie die befristete und kostenneutrale personelle Aufstockung des Bauhofs über Arbeitsmarktprojekte. Bei der Anschaffung von neuen Arbeitsgeräten wie Mährobotern für geeignete Flächen habe er immer den Kosten-Nutzen-Vergleich im Blick, so Nils Siemen. „Ich mache keine unbezahlbaren Wahlversprechen“, betont er.

## **Projekt ausweiten**

Bereits jetzt gibt es die Möglichkeit, eine Beetpatenschaft zu übernehmen. Dieses Projekt möchte Nils Siemen ausweiten: „Ich werde als Bürgermeister eine Stelle einrichten, an die sich Ehrenamtliche wenden können – Privatpersonen, aber auch Vereine oder Interessensgemeinschaften und Serviceclubs: Wer mit anpacken will, kann sich dort melden, sich nach Bedarf Geräte leihen oder Bescheid geben, wo Schnittgut und Müll abgeholt werden können.“ Dem Bürgermeisterkandidat schwebt auch eine Auszeichnung für Beetpatinnen und -paten vor: „Jedes Jahr könnten wir die schönsten Beete prämiieren und damit auch unsere Wertschätzung zeigen“, sagt er.